

Gemeinsam regionale Standortfaktoren entwickeln

Interkommunale Standortentwicklung am Beispiel des „Zukunftsraumes Lienzer Talboden“

ZUKUNFTSRAUM®
LIENZER TALBODEN

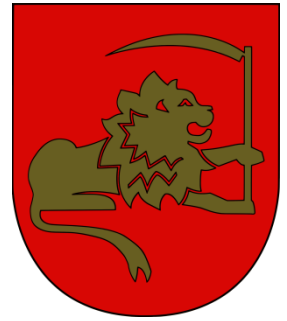
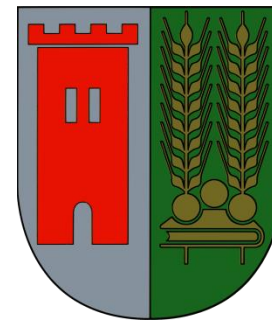
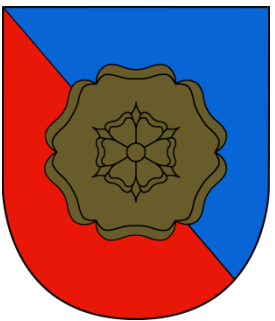
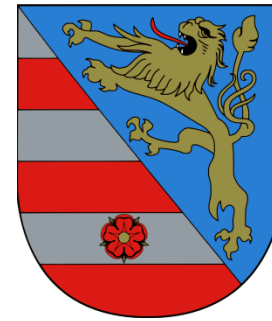
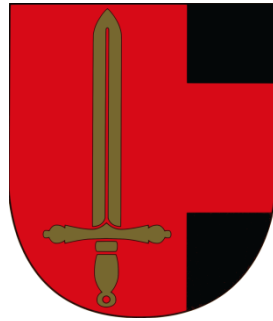
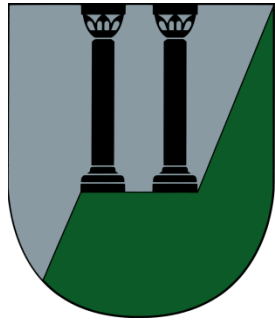
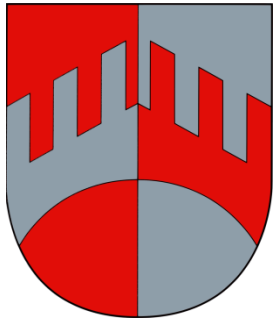
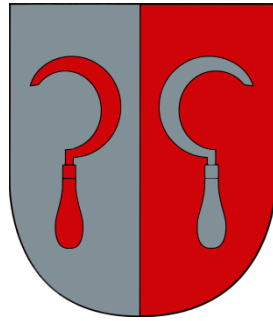
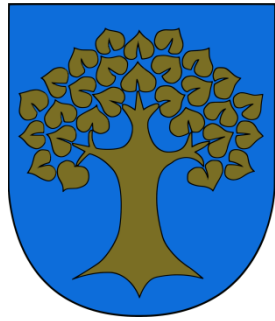
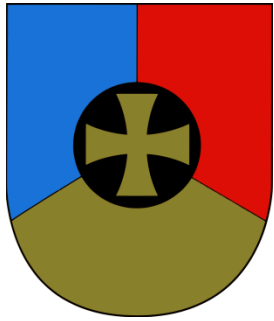


Agenda | Integrierte Standortentwicklung für 15 Gemeinden

Handlungsfeld im strategischen interkommunalen Entwicklungsprozess „Zukunftsraum Lienzer Talboden“

- | | |
|---|--|
| 1 | Intro & Genese, Methodik |
| 2 | Strategischer Entwicklungsprozess „Zukunftstraum Lienzer Talboden“
Konzeptiver Rahmen für die Kooperation der 15 Gemeinden im Stadtumland-Kooperation Lienzer Talboden |
| 3 | Integrierte Standortentwicklung Bodenpolitik Wirtschaft
Entwicklung vier thematisch spezialisierte Impulszentren für Gewerbe und Industrie |
| 4 | Integrierte Standortentwicklung Flächenmanagement
Sicherstellung der Verfügbarkeit von Entwicklungsflächen durch Flächenmanagement für Gewerbe & Industrie |
| 5 | Resümee & Ausblick |





15 Gemeinden kooperieren zu einer Standortmarke

Entwickeln gemeinsam in einem interkommunalen Prozess eine Standortidentität



ZUKUNFTSRAUM®
LIENZER TALBODEN



Foto: Profert&Partner, 2016



Regional Governance | Zukunftsraum Lienzer Talboden®

Organisationsstruktur der interkommunalen Zusammenarbeit der Gemeinden in Planungsverband 36, Lienz und Umgebung

Operative Ebene Kooperationsmanagement₃



1 = formelle, beschließende Ebene, 2 = informelle, beratende Ebene 3 = administrative, beratende Unterstützung, Moderation

Agenda | Integrierte Standortentwicklung für 15 Gemeinden

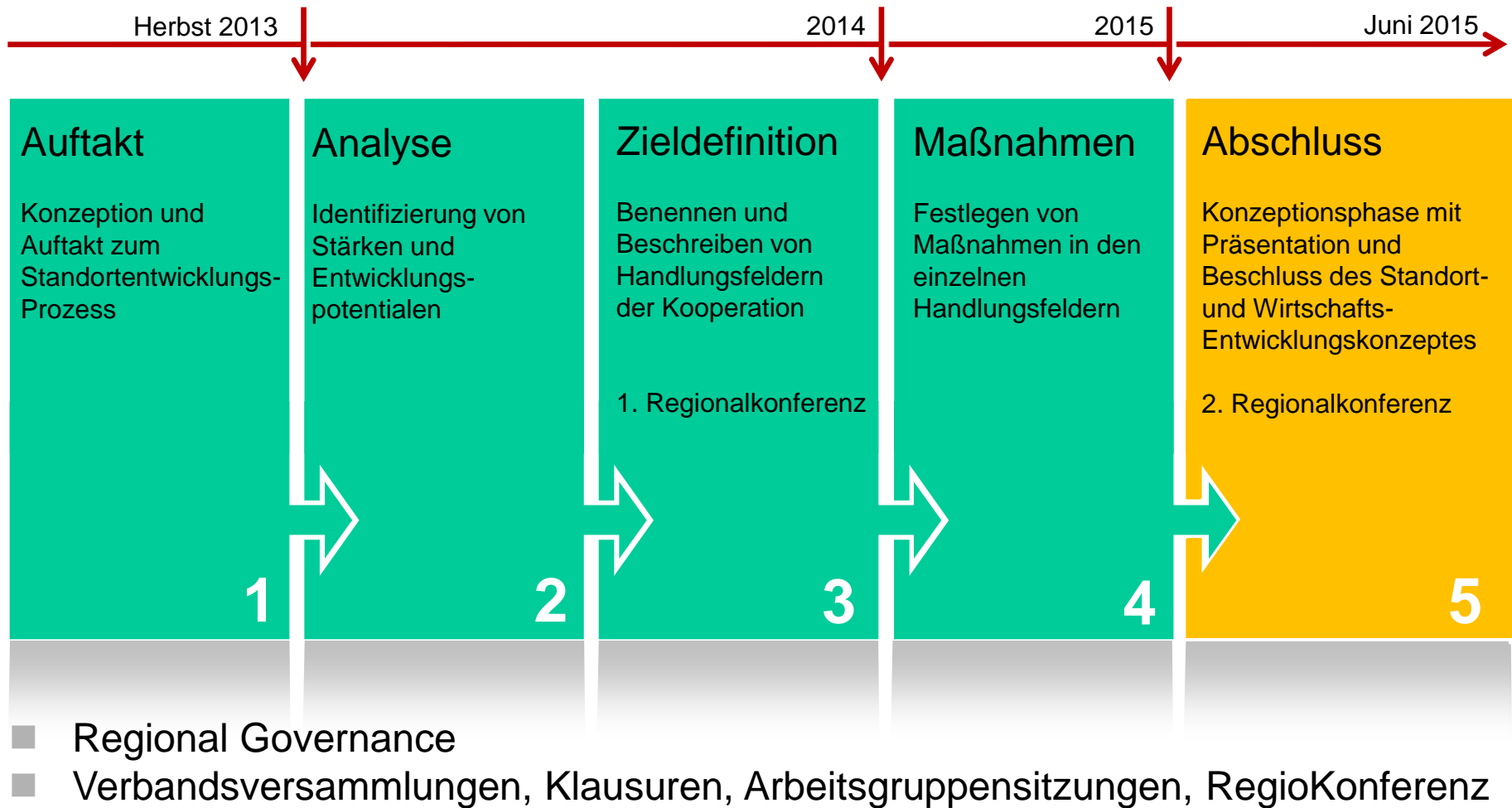
Handlungsfeld im strategischen interkommunalen Entwicklungsprozess „Zukunftsraum Lienzer Talboden“

1	Intro & Genese
2	Strategischer Entwicklungsprozess „Zukunftstraum Lienzer Talboden“ Konzeptiver Rahmen für die Kooperation der 15 Gemeinden im Stadtumland-Kooperation Lienzer Talboden
3	Integrierte Standortentwicklung Bodenpolitik Wirtschaft Entwicklung vier thematisch spezialisierte Impulszentren für Gewerbe und Industrie
4	Integrierte Standortentwicklung Flächenmanagement Sicherstellung der Verfügbarkeit von Entwicklungsflächen durch Flächenmanagement für Gewerbe & Industrie
5	Resümee & Ausblick



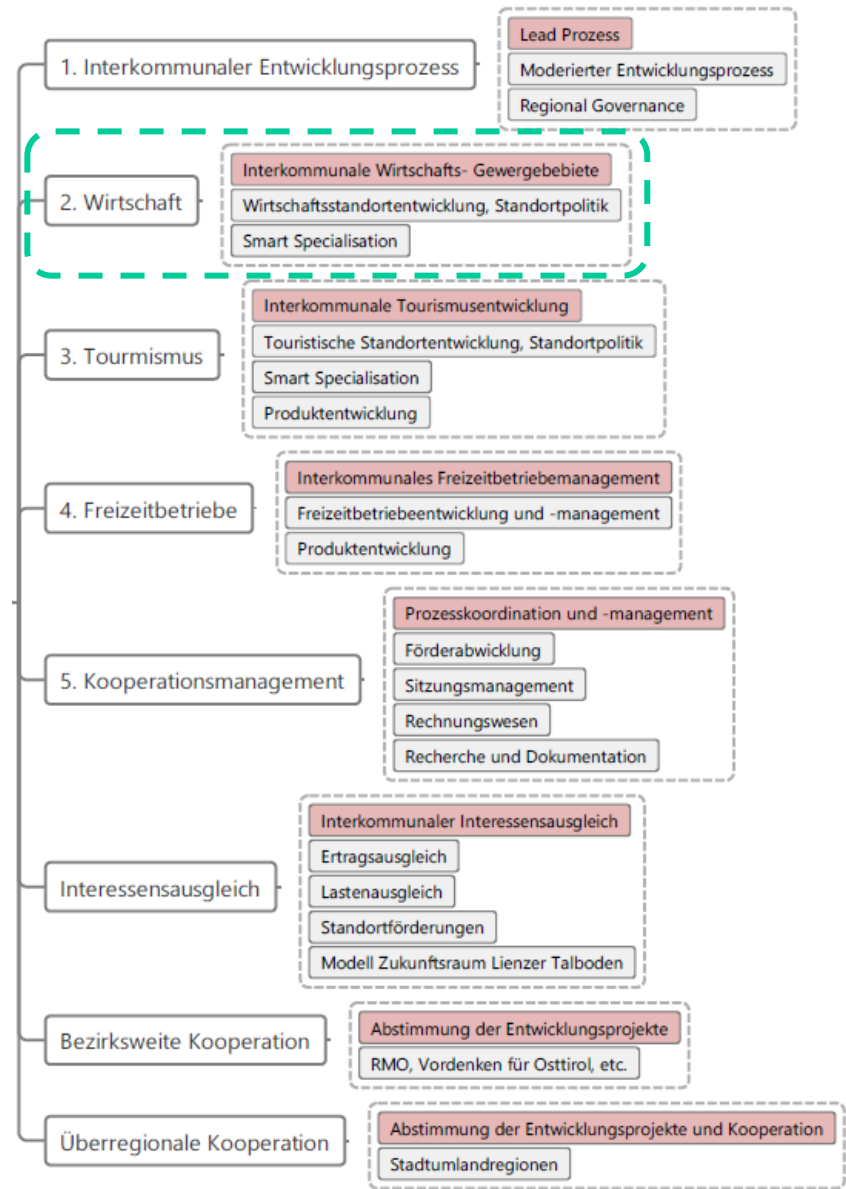
Ablauf der Konzeptionsphase im Standortentwicklungsprozess

Planungsverband 36, *Zukunftsraum Lienzer Talboden*® - Phase I



Interkommunale Entwicklung 2016/20

Planungsverband 36, Zukunftsraum Lienzer Talboden® - 2016 bis 2020



Agenda | Integrierte Standortentwicklung für 15 Gemeinden

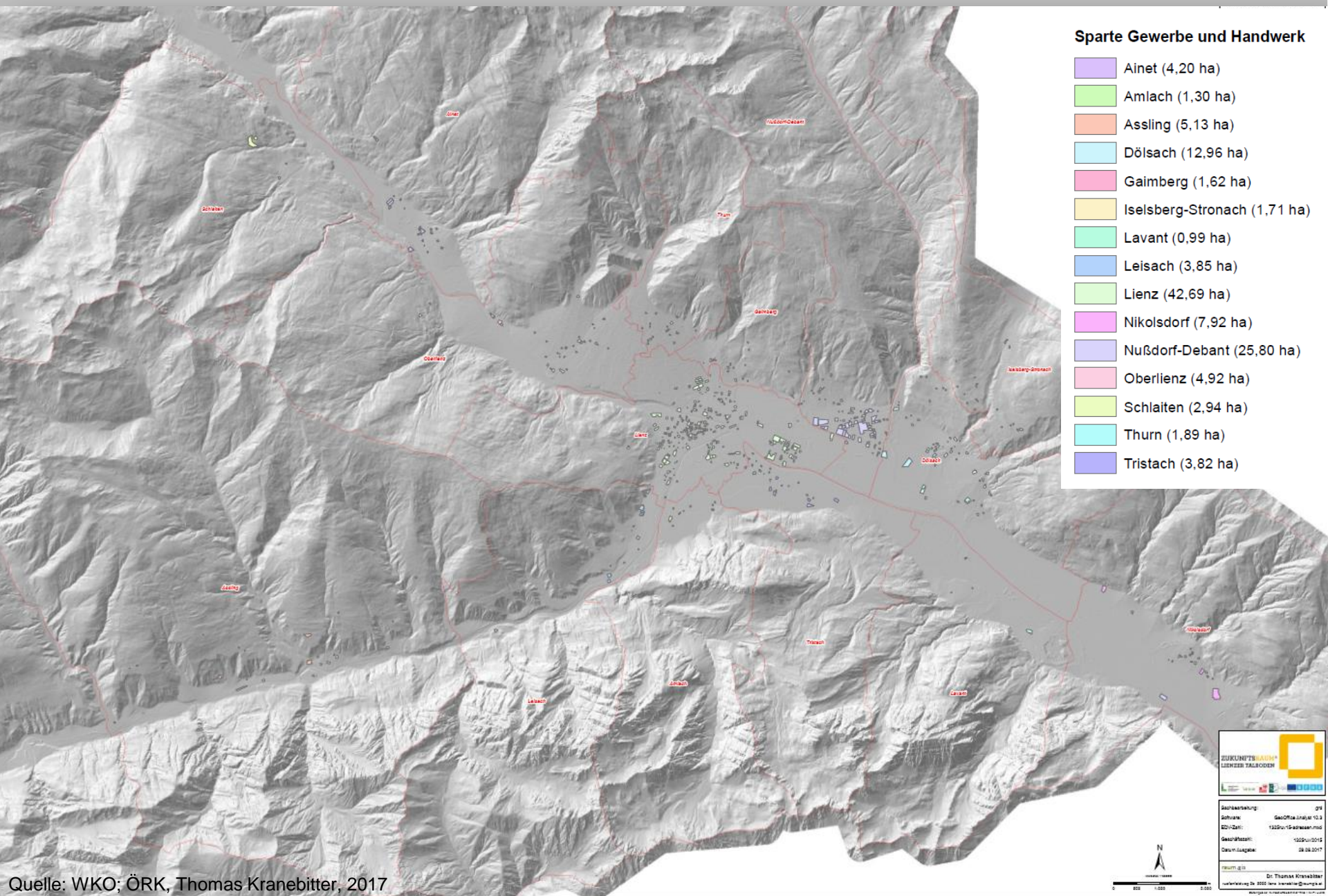
Handlungsfeld im strategischen interkommunalen Entwicklungsprozess „Zukunftsraum Lienzer Talboden“

- | | |
|---|--|
| 1 | Intro & Genese, Methodik |
| 2 | Strategischer Entwicklungsprozess „Zukunftstraum Lienzer Talboden“
Konzeptiver Rahmen für die Kooperation der 15 Gemeinden im Stadtumland-Kooperation Lienzer Talboden |
| 3 | Integrierte Standortentwicklung Bodenpolitik Wirtschaft
Entwicklung vier thematisch spezialisierte Impulszentren für Gewerbe und Industrie |
| 4 | Integrierte Standortentwicklung Flächenmanagement
Sicherstellung der Verfügbarkeit von Entwicklungsflächen durch Flächenmanagement für Gewerbe & Industrie |
| 5 | Resümee & Ausblick |



Flächenerhebung, Analyse I Sparte Gewerbe und Handwerk

Bebaut und gewidmet



ZUKUNFTSREGION LIENZER TALBODEN

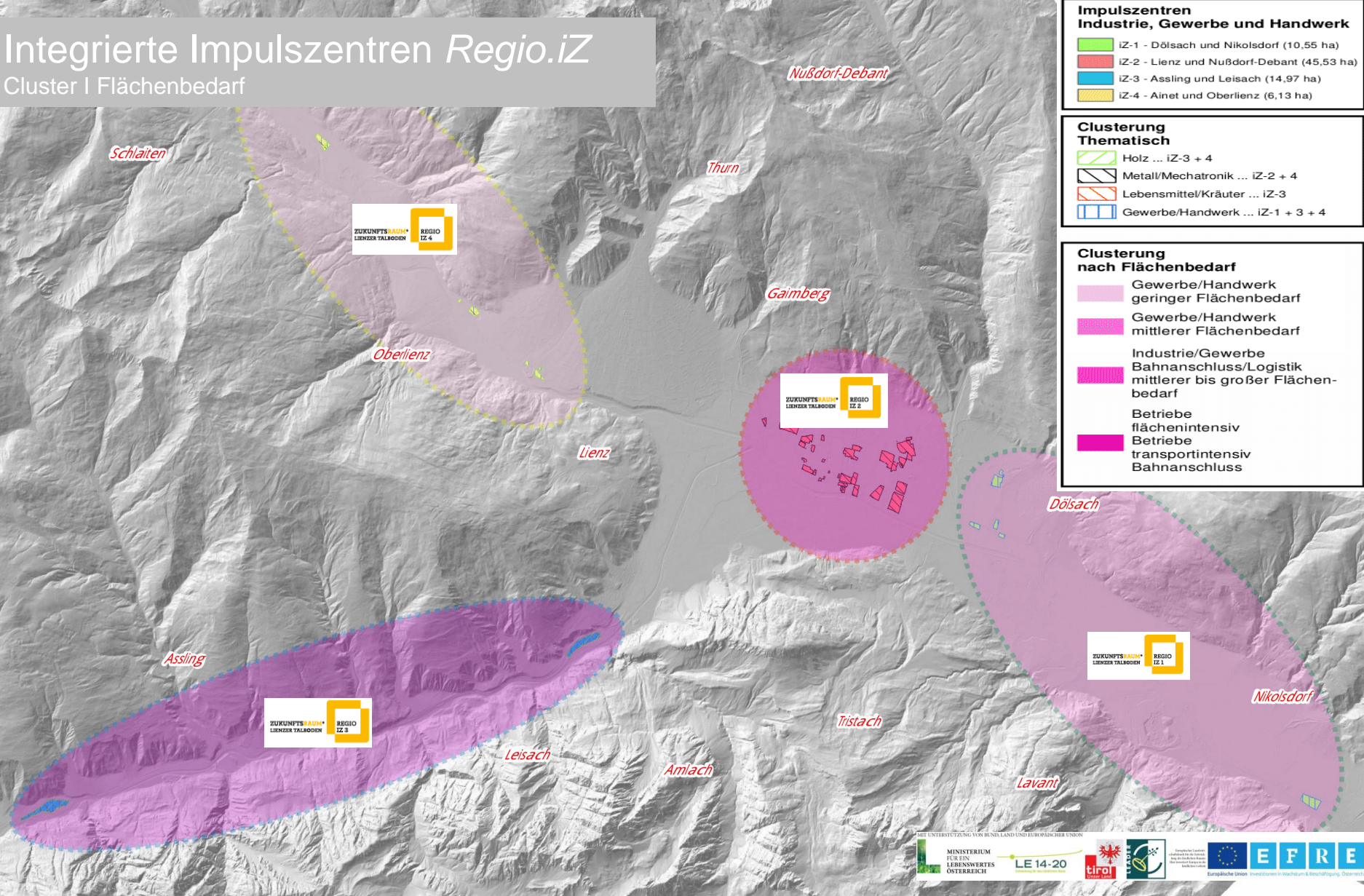
Geobearbeitung: gfs
Software: GeoOffice/MapInfo 10.3
ECH-Zeit: 1302/15/16/00/00/00
Geodätisches: 1000/1/2015
Datum/Lageplan: 28.08.2017

Team: gfs
Dr. Thomas Kranebitter
Verkehrsweg 20 1020 Wien, Österreich
Telefon: +43 (0)1 477 99 100



Integrierte Impulszentren *Regio.iZ*

Cluster I Flächenbedarf



Impulszentren Industrie, Gewerbe und Handwerk

- IZ-1 - Dölsach und Nikolsdorf (10,55 ha)
- IZ-2 - Lienz und Nußdorf-Debant (45,53 ha)
- IZ-3 - Assling und Leisach (14,97 ha)
- IZ-4 - Ainet und Oberlienz (6,13 ha)

Clustering Thematisch

- Holz ... IZ-3 + 4
- Metall/Mechatronik ... IZ-2 + 4
- Lebensmittel/Kräuter ... IZ-3
- Gewerbe/Handwerk ... IZ-1 + 3 + 4

Clustering nach Flächenbedarf

- Gewerbe/Handwerk geringer Flächenbedarf
- Gewerbe/Handwerk mittlerer Flächenbedarf
- Industrie/Gewerbe Bahnanschluss/Logistik mittlerer bis großer Flächenbedarf
- Betriebe flächenintensiv
- Betriebe transportintensiv Bahnanschluss

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUNDE, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Agenda | Integrierte Standortentwicklung für 15 Gemeinden

Handlungsfeld im strategischen interkommunalen Entwicklungsprozess „Zukunftsraum Lienzer Talboden“

- | | |
|---|--|
| 1 | Intro & Genese, Methodik |
| 2 | Strategischer Entwicklungsprozess „Zukunftstraum Lienzer Talboden“
Konzeptiver Rahmen für die Kooperation der 15 Gemeinden im Stadtumland-Kooperation Lienzer Talboden |
| 3 | Integrierte Standortentwicklung Bodenpolitik Wirtschaft
Entwicklung vier thematisch spezialisierte Impulszentren für Gewerbe und Industrie |
| 4 | Integrierte Standortentwicklung Flächenmanagement
Sicherstellung der Verfügbarkeit von Entwicklungsflächen durch Flächenmanagement für Gewerbe & Industrie |
| 5 | Resümee & Ausblick |



- Zielsetzung ist eine **nachfrageorientierte Verfügbarkeit** und **Ausstattung** von Grünstücken für die Entwicklung von Industrie und Geberbetrieben im Standortbereich des Zukunftsraumes Lienzer Talboden
- Sowie eine optimierte mit den spezialisierten Organisationen der Standortbewerbung abgestimmtes Standortmarketing
- Die Verfügbarkeitsmachung von geeigneten Grundstücken für die Wirtschaftsentwicklung könnte durch den **Bodenfond Tirol** auf Basis der Entwicklungskonzepte integrierte Impulszenten *Regio.iZ* erfolgen
- Oder die Verbandsgemeinden gründen im Zusammenwirken mit einem regionalen Kreditinstitut eine „**Trägergesellschaft Flächenmanagement**“ mit der Aufgabenstellung des **Flächenmanagements** für alle 4 *Regio.iZs*



Agenda | Integrierte Standortentwicklung für 15 Gemeinden

Handlungsfeld im strategischen interkommunalen Entwicklungsprozess „Zukunftsraum Lienzer Talboden“

- | | |
|---|--|
| 1 | Intro & Genese, Methodik |
| 2 | Strategischer Entwicklungsprozess „Zukunftstraum Lienzer Talboden“
Konzeptiver Rahmen für die Kooperation der 15 Gemeinden im Stadtumland-Kooperation Lienzer Talboden |
| 3 | Integrierte Standortentwicklung Bodenpolitik Wirtschaft
Entwicklung vier thematisch spezialisierte Impulszentren für Gewerbe und Industrie |
| 4 | Integrierte Standortentwicklung Flächenmanagement
Sicherstellung der Verfügbarkeit von Entwicklungsflächen durch Flächenmanagement für Gewerbe & Industrie |
| 5 | Resümee & Ausblick |



Integrierte Impulszentren Regio.iZ I Argumentarium

Instrumente und Maßnahmen für integrierte Impulszentren „Zukunftsraum Lienzer Talboden“

- **Sicherung der Wirtschafts- & Standortentwicklung** durch interkommunale **Kooperation** und übergemeindliche Raumentwicklungsstrategie „Industrie & Gewerbe“ für den Planungsverband 36 als regionalwirtschaftlicher Zentraumraum
- **Entwicklung von vier Impulszentren Regio.iZ**
Infrastrukturelle Erschließung und Ausstattung als Pilotprojekt
- **Grundstücksverfügbarkeit** und **Flächenbewirtschaftung** durch interkommunales Flächenmanagement iFM
- **Ertragsausgleich**
Schlüssel für den Ausgleich der Kommunalsteuer auf alle 15 Gemeinden.
- **Optimiertes Standortmarketing**
Schnittstellen „Standortprodukt“ (Gemeinden und PV) Schnittstellen „Standortservice“ (INNOS, Standortagentur, ABA, WKO)
- **Image, Bekanntheit**
Gemeinsamer Auftritt „IZ“ integrierte Impulszentren Zukunftsraum Lienzer Talboden



Besuch Good Practice Beispiel | BM Dr. Margarethe Schramböck

Verbandsversammlung am 20. Februar 2018

